

# A DIE BISCHÖFLICHEN WAHLKAPITULATIONEN IN DER NEUZEIT

## I. DIE WAHLKAPITULATIONEN IM 16. JAHRHUNDERT

### 1. DIE WAHLKAPITULATIONEN VON JOHANN VON WEEZE (1540), CHRISTOPH METZLER (1548) UND MARK SITTICH VON HOHENEMS (1561)

Vorbemerkung:

In Quellen und Regesten wurden folgende Abkürzungen und Siglen verwendet:

#### 1. Abkürzungen

Ä	kleinere und unbedeutende Veränderungen im Text
D	Datum
K	Kürzung
M	Material der Urkunde
NT	Neuer Text
T	Teil eines Artikels
Z	Zusatz

#### 2. Siglen

<>	Text entfällt
*	Redaktion bei gleichbleibendem Inhalt
+	Zusatz

#### PROTOKOLL 1540

1 Wir Johann von Gottes genaden Erzbischof zu Lundan, Bischove  
zu Costantz und Roshilden, kayserlicher Mayestät etc. unsers allergnedigsten  
Herrn orator general in theutschen landen, bekennen offenlich  
und thun khundt meniglichen, mit diesem brief.

5 Demnach und die erwürdigen, würdigen, wolgeborenen, edlen und  
hochgelerten, unser lieb andächtigen und besondern Dechant  
und Capitel gerürter Hohen Stift Costantz uff der allerhöchst-  
gemelter Kayser, auch Khönig zu Hunger und Böhém etc. künigliche Mayestät  
unserer allergnedigsten Herren, befürderung uns zu iren Bischove

10 und hirten derselben Bistums Costantz, so durch fry ledigen  
uffgeben und abtreten des erwürdigen und wolgeborenen unsers  
lieben freunde Herr Johann Grave zu Lupfen etc. Domcustor  
derselben Stife nächstgewesten confirmierten Bischove ledig  
und ensatz worden, nach ordnung der rechten postuliert, uns auch

15 decretum sölcher beschähhner postulation, in die wir hievor  
(doch uff gnedigte approbation bäßtlicher Hayligkeit) bewilligt, yngeanthwurt  
haben, und sich aller gebüre unterthänigs willens gegen uns

so gutwillig erzaigt, und dann auch das jhenig bedacht, so zu  
 widerbringung und uffung ermelter erärmerter Stifte raichen mag,  
 20 dasselbe ze befürdern wir nit weniger genaigt und begirig  
 syen.  
 Das wir hieruf wolbedacht guts fryes willens by unsren  
 bischöflichen würden uns begeben zugsagt und versprochen  
 haben mit und nebent den artickel, so im gewohnlichen Jurament  
 25 und verschreibung durch nächst vorfarende Bischove zu Costantz  
 gethan begriffen sind, auch nachfolgend artigel ze halten und  
 ze volnziehen.

#### *PROTOKOLL 1540 \*1548*

#### *PROTOKOLL 1548 \*1561*

#### 1. ARTIKEL 1540

1    *Erstlich:* Wollen wir by päbstlicher Hayligkeit uff gnugsame erinnerung  
 des vilfaltigen abgangs aller bischoflichen rechten, nutzungen  
 und gefälen, so ainem Bischof zu Costantz durch dise noch schwebendt  
 lutrisch und zwinglich secten und unglauen begegnen vermittelst  
 5    unserer allergnedigsten Herrn befürderung und furpitt, so wir  
 darüber erlangen sollen, zum fleissigesten anhalten, das ir Hayligkeit  
 gnedigst bewillige, mandiere, und gebiete, das all und yede  
 prelaten, gaistlichait, und clerisy im Bistumb Costantz  
 gesessen exempt und nit exempt, ime charitativum subsidium  
 10   und mit namen die exempten über die gült und ynkomen, so sy  
 von den incorporierten und zugehörigen pfarren und pfrunden,  
 So sunst zu betzalung bischoflicher subsidia und iura verpflicht  
 sünd jährlich yngan haben, von andern iren gotzhüsern gülten  
 und ynkomen den fünfzehenden, und die nit exempten den zehenden  
 15   pfennig irs jährlichen ynkomens betzalen und entrichten sollen.  
 Darneben auch by höchstmeler rhömischen, kayserlichen und königlichen Majestät an  
 alle gaistlich und weltlich oberkaiten und stände in angeregt  
 Bistumb Costantz gesessen gebürend mandat ufzegen, das sy uns  
 20   sölch verliebt subsidium oder steur volgen und gedyhen lassen  
 und zu ynbringung derselben mit allem ernst befürdern, handhaben,  
 und verhelfen\*. <Und dieweil dann by disen gevärlichen zeiten und  
 bösen tagen von hohen nödten sein will, sinodum ze halten, damit  
 die überblibne priesterschaft und gaistlichkait, in priesterlicher  
 25   zucht, und oberkait erhalten, und gegen irer zeitlichen hilf  
 und steure auch gebürend gaistlich frucht empfahen. Und aber  
 sölche nit fruchtbarlich, oder der gebure beschähen mag, so  
 sye dann, das wir voran zu priester ordiniert, und daruf confirmation  
 und consecration erlangt, so wolln wir zum fürderlichsten  
 uns zu priester ordinieren lassen. Consecration erlangen\* <und  
 30   volgends sinodum halten>>.

1    1-21\* 1/1548: *Erstlich*, dieweil dem Stift Costanz durch  
dis schwebend secten, grosser und vilveltiger abgang aller  
bischoflicher rechten nuzungen und gefällen begegnet, soll  
ain khünftiger Herr und Bischof gleich anfengkhlich mit  
rath wissen, und bewillgung ains Domcapitels caritativum  
subsidium in Bistumb Costanz anlegen, und neben anhaltung  
der confirmation, bei bápstlicher Hayligkeit supliciern, das die  
exempten, über die guter und einkhomem, so sy von den in-  
corporierten und zugehörigen pfarren und pfrunden, so sonst  
10    zue bezahlung bischoflicher subsidien und iura verpflicht  
sind, jährlich eingeend haben, von andern iren gotzheuser,  
gulten und einkhumen, den funfzehenden pfening ires jährlichen  
einkhomens bezahlen, und entrichten sollen, sollichs zuerhalten,  
soll er bei kayserlicher oder küniglicher Majestät möglischs  
15    vleis anhalten, das man dato an gaistlich und weltlich Oberkaiten  
im Bistumb Costanz gesessen, ausgangen solch subsidium ime ver-  
volgen und gedeihen zelassen und zue ainbringung desselbigen  
mit allen exempt befurdern, handhaben und verhelfen wollen,  
solch subsidium aber sollet des Domstifts clerisy so residiert  
20    in betracht das sy\* <diser zeit nit bei ir mutterkhurchen  
sondern viljährigen elendt mit grossem abgang und schmelerung  
irer gülten und ainkhomung schwebend ze geben nit schuldig  
noch verbunden sein. Doch mag ain Domcapitel auf ains Herren  
und Bischofs beger mit genannter clerisy sovil verschaffen,  
25    das sy nach erkenndnus desselbigen Domcapitels an solchen  
subsidia auch etwas erschiessen und geben>.

21-30 <1/1548>

1/1548 = 1/1561

020-026 + 1/1561: ir pfrunden, zins rendt gülten und ynkomen,  
zu der zeit als der Stift uüberhalb der statt Costanz whonen  
muessen, ser geschwecht und gemindert worden, ze geben nit  
schuldig noch verbunden sein.

020-026 <1/1561>

21-30 <1/1548> = 2/1548 (A)

2/1548 = 2/1561

## 2. ARTIKEL 1540

1    *Zum andern*: Ob wir mit meeran würden und hochaiten  
begnadet oder fürsehen würden, durch wölche die ordnung und  
versehung des Bistums Costantz, nach unserm absterben usser  
des Capitels handen und fryer wal wachsen möcht, so sollen  
5    und wollen wir by bápstlicher Hayligkeit one allen vertzug gebürende  
bewilligung und indult usbringen, das dem Domtechant und  
gemainem Capitel vorgemelt, nichtdestweniger nach unserm  
tödtlichen abgang ir fry ordenlich waal ainen newen Herrn  
und Bischove zu wollen oder zu postulieren gentzlich vorbehalten  
10    sein soll.

*2/1540 = 3/1548 und 3/1561*

### 3. ARTIKEL 1540

1    <*Zum Dritten: Das wir ermeltem hohen Stift Costantz*  
     mit ainichen loufenden schulden zu beschwären oder zu verschreiben  
     mit nichten fürnemen sollen noch wollen, und so wir yetzo  
     yemanns was schuldig wären, oder in künftig zeit schulden  
     machen würden, das dieselben schulden nit usser der Stift  
     Costantz ynkomen, sonder usser andern unsren gülten, pensionen  
     und ynkomen gericht und betzalt sollen werden. Es wäre dann sach, das  
     sölch schulden von gemelter Stift Costantz händeln und sachen  
     wegen mit wüssen und bewilligen gedachter Domtechant und Capitels  
     zu zeiten gemacht und uffloufen würden.

10    Verner, wie lang och by der hohen Stift Costantz personlich  
       residieren, so sollen und wollen wir alle desselben yärliche  
       zeins, gülten, beschwärden und usgaben zu yeden gebürenden zeiten,  
       und zeiten one allen vertzug, laistungen\*, und allen anderen schaden, oder  
     15    nachtail desselben hohen Stifts gewüsslich usrichten und betzalen\*.  
       Wann wir aber von derselben hoher Gestift oder Bistumb verreiten,  
       oder ain zeit lang uss sein wöltan, so sollen wir sölchs ainem Domcapitel  
       antzaigen, und ainem Domherren uß demselben Capitel zu unserm  
       Statthalter setzen und ordnen, wölcher als dann och volkommen  
     20    gewalt und macht haben soll, all und yede der hohen Stift  
       Costantz sachen und geschäft fürzenemen, ze hören, ze handeln, und  
       uszerichten aller maß und gßtalt wie wir selbs personlich  
       thun köndten und möchten, doch mit dem anhang und beschaidheit,  
       das derselbig unser Statthalter die schwären hochwichtigen sachen  
     25    grurt Stift berurende, nit für sich selbs handeln, sonder  
       dieselben uns zu wüssen thun, und unsren rhadt und beschaid  
       darüber begeren und erwarten, och volgends mit den räden, so  
       wir usser dem Capitel mit dess Capitels bewilligung annemen  
       und halten, yederweilen stattlichen wol beradtschlagen, och  
     30    volgends an ins Capitel gelangen soll lassen, und mit desselben  
       ainhelligem, oder doch dess merern tails mitwürkende bewilligung  
       volntziehen und erörterung thun etc. Zu dem soll och sölcher  
       unser Statthalter, in unserm abwesen all und yede\* <derselben  
       unser hohen Stifte zeins, gülten, nutzungen, ynkomen und geväre  
     35    besetzt und onbesetzt jährlichen zu gebürender zeit und zeiten  
       fleissiglich fordern und yntziehen>.  
       Dergleichen och von unsren vögtien und amplewten alle jar jarlichen  
       in beysein zwayer oder dryer Domherren von ainem Capitel  
       dartzu deputiert und verordnet rechnung nemen, und was ir  
     40    yeder per rest schuldig zu seinen handen nemen, und an unser  
       statt gegen gewonlichen abschid und quittung empfahen und  
       darus dann am fordersten all und yede derselben hohen gestift  
       yarlich zeinß zu bestimpften zeiten on alles vertziehen laistung  
       und andern berurter Stift schaden bezahlen, och all ander derselben  
     45    hohen Stift notwendig usgaben, und beschwärden, wie sich gebürt,  
       tragen und erstatten. Dartzu och schuldig und verbunden sein,

uns in unserm abwesen von kainer jargulten, nutzungen und ynkomen, nichts  
 hinus ze geben, oder vervolgen lassen\*, es syen dan zuvor desselbigen  
 jars und all und yede obangeregt der hohen Stift zeins und gülten  
 betzalt, und die nodtwendigen beschwärden und usgaben volenglich  
 getragen und erstattet\*.  
 <Solcher unser statthalter soll aber alles seins einnemens und  
 usgebens uns und wann wir tods verschaiden wären gerurtem unserm  
 Domcapitel ain durchgände luter, erbar raitung thun. Und was  
 alsdann über die zeinsbetzalungen, auch andernodtwendig usgaben  
 und beschwärden gedachter hohen Stifte volnkommen erstattung und  
 entrichtung yedes jars bevor stän würdet, uns und nach unserm  
 absterben dem gemelten Domcapitel zustellen und überanthwurthen.  
 Und dieweil dann wir bericht stünd, wie das laider diser zeiten  
 obbemelter unser hohen Stift Costantz über die jährlichen  
 zeinsverschreibungen damit der vor jaren zum höchsten beschwärdt,  
 auch an bischöflichen jura und gefälen, sovil jar här derselben  
 Stift grösstes ynkomen gewest, by nach gar heyngefallen und derselb  
 Stift dermassen erarmt, das wir nit zu verhoffen haben über betzalung  
 und usrichtung obberuter zeinsen und usgaben sovil bevor ze sein,  
 das uns zu underhaltung etwas fürstendig sein möge, es sye  
 dan das zuvor ablösung und ringerung sölcher zeinsen beschähen, und  
 dann wir von den gnaden Gottes der zeit unsers abwesens usser andern  
 unsern jährlichen gulten und provisionen underhaltung gehaben  
 mögen.  
 So wollen wir uff gedacht unsers Domcapitels bitte und vermanen  
 uns sölcher gülten halber so in unser abwesen über all beschwärden  
 (wie vorstadt) furgeschlagen wurden dermassen mit ringerung  
 und ablösung der zeinsen halten und ertzaigen, guter zuversicht  
 unser Domcapitel werde desshalber onclaghaft bleiben und  
 an uns kain beschwärdnus tragen, umb wölches dann gedacht  
 Capitel uns vertruwnt will haben>.

- 1      15 + 4/1548: Es were dann sach, das sich nach gethanen der  
 vögt und amptleuten rechnungen befunde, das des Stifts  
 ußgeben desselbigen jars grösster und merer dann des ainkomen  
 und so das ausgeben nit onnuzlich, und überflussig, sondern  
 5      der notturft und gepur nach gebraucht wäre, als dann und in  
 sollichem fall, soll ain Herr mit ainem Domcapitel was  
 hierin furzuenemen und ze handeln beratschlagen\*.  
 07 \* 4/1561: Und demnach dann auch weylundt nechst abgestorbner  
 Herr säliger gedächtnus ain zimbliche barschaft verlassen,  
 10     soll ain khünftiger Herr so eligiert würt, von demselben  
 für sein person nichts erfordern noch begären, sonder solch  
 gelt was nach abrichtung und bezalung yeztlauffender schulden  
 und außgaben bevor und überig seen würdt, zu ablösung der jährlichen  
 zinsen des Bistums wie sollichs ain erwölder Herr mit  
 15     ainem Thumbcapitl für radtsam befunden mag verwandt werden.  
 16-77 <4/1548>  
 1-15 <5/1548>  
 33 + 5/1548: [jedes] gelt von den vögten, pflegern und

- ampleuten des Stifts empfahen, welche dann in solchem  
 20 fal solch gelt niemandts anderm (obgleich vil von ainem  
 Bischof anderen leuth gegeben wurdt) überanthwurten und  
 einhendigen sollen.
- 40–48\*\* 5/1548: des Herren und Bischofs statt gegen  
 gewöhnlichen abschid und quittung empfahen, und desselbigen  
 25 eingenommen, und wie hernachvolgt ausgegebnen gelts, in  
 baisein zwayer Herren vom Capitel darzue verordnet,  
 wann er ervordert wurt rechnung geben und ain register,  
 zue ains Capitels handen stellen, und darzue schuldig und  
 30 verpunden sein, von solchem empfangnen gelt einen Herren  
 nichts hinaus zegeben oder verfolgen zelassen.
- 51 + 5/1548: Es were dann sach das ain zeins in der Stifts  
 sachen, handlungen und geschäften mit rath, wissen und willen,  
 Domdechats und Capitels ains were, als dann uns in sollichem  
 35 fal mag und soll ain statthalter, auch mit vorwüssen und  
 bewilligen gemelts Domdechats, und Capitels, ainen Herren  
 uff sein beger gelt zueschickhen\* und damit diser artickhel  
 dester vester gehalten, soll ain Herr und Bischof, als oft er  
 wie oblaut ain statthalter annimpt, mit ainleibung dis  
 40 artickles, von wort zue wort ain schriftlichen under seinem  
 insigel gewalt, und bevelh geben, sich in alweg darnach wussen  
 zehalten.
- 51–77 <5/1548>
- 036 + 5/1561: So und wann aber ain summa gelts zusammen  
 gebracht und fürgeschlagen wurde, soll ainthail desselben  
 nach erkanntnus und gutbedenken ains erwürdigen Thumcapitels  
 (one erforderung ains Bischofs willen und vergünsten) zu  
 ablosung der zinsen, oder sonst zu nuz und wolfart des  
 Bistums angelegt und vermert werden,

#### 4. ARTIKEL 1540

- 1 **Zum Vierdten:** Als zwuschen gedachtem Herrn Johann  
 Graven zu Lupfen unserm nächsten vorgewesten Bischove und  
 ermeltem unserm Capitel etwölfch verträg, abredung, und  
 zusagungen beschähen syen vermög uffgerichter verschreibungen.
- 5 So versprechen und zusagen wir by unsern bischoflichen würden,  
 und trewen, das wir darwider nit geen, handeln, noch thun  
 sollen noch wollen, och nit schaffen darwider gethan ze werden.  
 Sonder so sollen und wollen wir genannten Herrn Johann Graven  
 zu Lupfen Domcustor die dreie fuder Wein jährlicher pension  
 10 und lybgedinge von gemelter hohe Stift nach uswysung desshalber  
 uffgerichter verspruchsbriefs sein lebenlang richten und  
 betzalen.

4/1540 = 6/1548; 6/1548 entfällt 1561

## 5. ARTIKEL 1540

1 *Zum Fünften:* Als erstermelter Herr Johann Grave zu Lupfen gewester confirmierter Bischove uff der kayserlicher Majestät\* unserm allergnädigsten Herrn bewilligung brieve, by unserm aller hailigestem Vatter yetzigen Babste Paulsen erlangt, das sein Hayligkeit das gotzhawse Reichenow unserm bischöflichen tisch  
 5 Costantz incorporiert hat, also das nach dises noch regierenden abts abtreten oder absterben ain Bischove zu Costantz desselben gotzhawse possess aigens gewalts, one ainich ander weiter erlaubtnus ynnemen und behalten muge, und aber yetziger abt an abtretung oder resignation dergleichen erstbenanter gewester confirmierter Bischove an ynnemung solchs gotzhawse by und durch obbemelte künigliche Maiestät verhindert worden.  
 10 So sollen und wollen wir by ir küniglicher Majestät umb ir gnedigste bewilligung höchstes fleiss werben und anhalten, das yetziger prelat des gotzhaws Reichenow ime desselbigen wol abtreten muge. Daran  
 15 durch sein verschreibung dem hochloblichen haus Osterreich gegeben onverhindert und das darby ouch etlich beschwärlich artickel in der Capitulation durch die oberösterreichischen regierung und camerrädt und des gewesten confirmierten radt und gesandten abgeredt etwas limitation und milterung beschähe, oder das  
 20 zum wenigsten der vertrag zwüschen dem hawse Osterreich und dem Bischove zu Costantz der gaistlichen iurisdiction halber uffgericht, nit falle, besonder zu verhutung allerlay künftiger spennen, in kreften belyb.  
*5/1540 entfällt 1548 und 1561.*  
 unserm allergnedigsten Herrn beurilligung brieve, by

## 7. ARTIKEL 1548

1 *Zum Sibenden:* Als die Reichenaw und das gotzhaus Öningen, durch bapstliche Hayligkeit dem Stift Costanz incorporiert, so soll ain künftiger Herr, und Bischof ainiche confederation, pundnussen, vertrag, verainigungen dergleichen, noch anders wichtigs, es  
 5 seie mit aufnemen oder ablaufung der zinsen, khaufen, verkhaufen, oder alienieren solcher Reichenaw und Öningen halber, one rath, vorwussen und bewilligung ains Capitels, mit nichten furnemen noch handlen, sondern soll er solch handlungen inmassen, und gestalt des Stifts sachen, an ain Capitel langen, und mit desselbigen ein rath und vorwussen verhandeln\*.  
*10 + 6/1561:* Er soll auch bei päpstlicher Hayligkeit kayserlicher Majestät oder andern orten wo vonnöten confirmation und roboration der incorporation solcher beeder gotsheiuser erlangen und zuwegen pringen, damit dieselben dem Bistumb Costanz nit entnommen sonder dabei ewigehlich gelassen, und nit separiert werden.

## 6. ARTIKEL 1540

- 1    *Zum Sechsten:* Als unser vorfarene Bischove zu  
      Costantz gerurte unsre Domtechant und Capitel yederwylen by  
      ins gemains Capitels tisch och dessen sonderer personen so  
      dignitet und offitia, in gemeltem unserm Domstift haben jährlichen  
      5    gütlen, gevälen, und ynkomen bleiben haben lassen, so sollen  
      und wöllen wir uns denselben unsren vorfaren Bischoven ver-  
      gleichen, sy die gemelten Herrn Domtechant und gemain  
      Capitel und desselben Capitels sonder personen an sölchen  
      irn inkomen nit bekümbern noch anfechten in kainen weg, durch  
      10    was schein, gesuch oder ursach, das ymer beschähen möcht\*.
- 1–10 \* 8/1548: *Zum Achtenden:* Demnach bisher je und alweg, und über menschliche  
      gedächtnus im Domstift Costanz gehalten und geprauft worden, das die zwainzig Domher-  
      ren prebenden so im selbigen Stift seien, nit sonderbar eingezogen, oder dividiert, und ain  
      jede jährlich gelegt, sonder wurdt derselbigen prebenden jährlich einkhomen und nuzung  
      mitainander, in gemain ongesundert jedes jar eingepacht, und in ain summa und maß  
      gerechnet, und angeschlagen, und nach dem solch gemain einkhumen und nuzung der jaren  
      nach, auf oder absteigt, darnach solch gemaine summ und maß in sovil thail, sovil  
      Domherren residieren, nach ains Capitels alten brauch und herkhumen desselbigen ausgetait  
      wurde.  
      Hierumb so soll ain kunstiger Herr Domdechat und Capitel bei solcher irer onverdachtlichen  
      gewohnait und gemainem disch, deßgleichen auch die sonderbaren personen solchs Stifts,  
      bei iren digniteten, officium und beneficien bleiben lassen, sy daran nit bekhumern noch  
      anfechten, in kainerlei weis noch weg, durch was schein, gesuch, oder ursach, der imer  
      beschehen mecht, und sonderlich auch weder das decanat, noch ainich canonicate,  
      prebenden, dignitet officium oder beneficium, wie solchs genannt mechte werden, in  
      bemeltem Stift Costanz inpetrieren und erlangen, und so solchs bapstlich Hayligkeit  
      oder ir legaten, als wer sonst desselbigen gewaldt hett, ime solchs on sein anhalten und aus  
      aigner bewegnus und uß was ursachen solchs geschehe, geben wurd, das er sich desselbigen  
      mitnichten underfahen, underzichen, und geprauchen, solle, noch welle.

8/1548 = 7/1561

## 7. ARTIKEL 1540

- 1    *Zum Sübenden:* So sollen und wöllen wir höchstmöglichen fleiss  
      fürwenden by bäßtlicher Hayligkeit zeerlangen, confirmation,  
      und approbation aller ains Domcapitels althärgebrachten statuten.  
      Und namlich betreffend liberam electionem Decani gerurts Dom-  
      5    stifts jn baiden monaten, und das die Chorherrn zu Bischofzell  
      und der collegiat Stiften zu Sant Stephan und Sant Johann zu  
      Costanz vermög ains Domcapitels Costenz alt statuta und  
      privilegia frye macht und gewalt fürohin haben sollen, auch in  
      baiden monaten usser gerurtem Domcapitel Costanz Pröbste ze  
      10    wollen, wie dann sy sölchs von alterhär gebraucht haben, und ermelt  
      statuten dasselbig klarlich usweisent.  
      Dergleichen och fleis ankören ze werben und ze erhalten by  
      bäßtlicher Hayligkeit: indultum, das mer gemelt Domtechant und  
      Capitel und desselben sondern personen die pfrunden, benefitia

- 15 und offitia von inen gemainlich oder sonderlich zu lehen här-  
raichende in baiden monaten zu verleihen habent, und das uff  
sölche benefitia, pfrunden und offitia nutzung und frucht, kain  
pensiones geschlagen noch reserviert sollen werden, weder uss  
bäbstlicher noch bischoflicher oberkait und gewalte\*.

*1-19 9/1548: Zum Neunden: So Domdechat und Capitel betrefend liberam electionem decani in utroque mense, deßgleichen confirmation, und roboration irer statuten in gemain oder insonder specie, oder auch sonst fur und etwas, privilegien und indulten, so zue nuz, wolfart und gut ains Capitels raichen, bei bärstlicher Hayligkeit oder irer legaten etc. anhalten wurde, soll ain khünftiger Herr und Bischove, mit und neben ainem Capitel, uff desselbigen Pitt und beger supplicieren, und alles das so zue solcher handlung außbringung notturftig, doch auf ains Capitels costen, helfen verhandlen. Darzue so und wann ain Capitel ire statuten, privilegien und alt herkhumen, ime dieselbigen zeconfirmieren offerieren wurden, soll er dieselbigen, als ain Bischof zeconfirmieren schuldig und verpunden sein, und sonderlich den jezigen Decan, oder auch andere so zuo Dechant in künftig zeit eligiert wurden, so die election legitima und nach altem prauch und gewonhait des Domstifts Costanz celebriert vermeg des alten loblichen herkhomen confirmieren oder investieren.*

*9/1548 = 8/1561*

#### 8. ARTIKEL 1540

- 1 *Zum Achtenden: So sollen und wollen wir nach erlangter con-  
firmation onvertzogenlich by bärstlicher Hayligkeit anhalten,  
das diesell uns zu ergötzlichkeit des beschwärlichen grossen  
abgangs der bischoflichen gerechtigkeit gerurter hohen Stifts  
5 etlich prelaturas und ander erledigt pfrunden im Bistumb Costantz  
uff ain namhaftige summa gelts, namlich bis in die drew  
tausent guldin jährlichs ynkomens verleihen thuge, und derselben  
ruwigen besitzung und inhaben durch gnedigst befurderung  
rhomischer, kayserlicher und kuniglicher Maiestät ze erlangen  
10 und befleissen. Dardurch wir mergedachten hohen Stifts Costantz  
unser stattlichen heinbringen und all gaistlich und weltlich  
underthanen desselben vor weitern unrhadt, auch abfaal dester  
bas und lichtsamer verhuten und bewaren muge.*

*8/1540 entfällt 1548 und 1561*

#### 9. ARTIKEL 1540

- 1 *Und zum Neundten: So wir willens sein würden obgedachter hohen  
Stift Costantz abzetreten, und dasselb ze resignieren, so sollen  
und wölen wir alsdann dasselb fry libere, one alle condition,  
furwort, tractat, anhang und vorbehalt in dessen oder ains andern  
5 favorem ze resignieren zu handen obgemelter Herrn Domtechant  
und Capitels thun.*

*9/1540 entfällt 1548 und 1561*

#### 10. ARTIKEL 1540

- 1 *Und zum Letsten:* So sollen nach unserm absterben all unser klaider, klainot, silbergeschmid, usständig schulden, und barschaft, und dergleichen so hinder uns in bemeltem Bistum Costantz verlassen und befunden werden, demselben hohen Stift erblich beleiben und zugehören, doch mit dem vorbehalt, alles dasjenig so durch schriftlich urkhundt oder sunst glouhaftig kuntschaft bewisen mag werden, an ander orth dann zu dem Stift Costantz gehörig, soll hierin unverbunden und usgedingt sein.

*10/1540 entfällt 1548; 17/1561*

#### 10. ARTIKEL 1548

- 1 *Zum Zehenden:* So soll ain kunftiger Herr und Bischof ain Domcapitel sambt irer clerisey und Caplänen des Stifts Costanz mit kainer schazung, steur oder anlag, in was weg und us was ursachen je zue zeiten solchs geschehen mecht, beladen beschwären, oder die selben von innen erfordern und begeren, obgleich wol von bapstlicher Hayligkeit kayserlicher oder künglicher Maiestät, oder von gemainen stenden des Reichs, ime deßhalber gewaldt oder bevelch, oder erlaupnus gegeben, oder sollichs des Reichs abschid zue zeiten vermechten, soll sich doch er desselben mit nichten gegen ainem Domcapitel behelfen oder geprauchen, sonder so und wann ain gemaine anlag im ganzen Römischen Reich zue zeiten auferlegt, als dann und in sollichem fal wurde sich ain Domcapitel der gepur nach halten und erzaigen, darzue gedacht Domcapitel, von der clerisy gemelts Stifts, solch anlag wol wussen ainzu bringen, wann auch ain kunftiger Herr, uff des Stifts und Bistums gaistlichen oder weltlichen standts underthanen jederzeiten ain schazung oder anlag zelegen verursacht, soll er sollichs zuvor mit ainem Domcapitel berathschlorfen und mit vorwussen und bewilligung des selben hierinn mandata ausgeen lassen, und sonst maß und ordnung fumemen.

*10/1548 = 9/1561*

#### 11. ARTIKEL 1548

- 1 *Zum Ailften:* Demnach die verwaltung des clainen spitals zue Costanz an der Reinbrugg gelegen, <der haushaltung jetzt zue Radolfszell gepflogen wurt>, je und alweg bei ainem Capitel des Domstifts Costanz gestanden, <volgendl solcher

5 spital der zeit und der Stift von und aus Costanz gezogen  
gen Meersburg transferiert, bei welcher verwaltung dann  
Bischof Haug, Balthasar, loblicher gedachtnus und Herr  
Johann Grave zue Lupfen gedacht Domcapitel in allweg onangefochten,  
und zue Merspurg bleiben haben lassen, bis jez der nechst  
10 geweßt bischof weilund Johann und ainem Capitel etwas eintrag gethan>.

Hierumb+ soll ain künftiger Herr solchem spital <zue Merspurg  
widerumb> one ainiche beschwärung frei+ <widerumb> einkommen, und so  
langz ainem Domcapitel gevalt und gelegen dasselbs bleiben  
15 lassen, denselbigen daran nit bekhumern, beunruewigen, oder  
anfechten, in kainerlai weiß, oder wege, es seie mit anlag,  
schazung oder steur, mit beaidigung oder verpflichtung, strafen  
oder bussen, ußgenommen den tod, und laimbschlag, auch  
ander fall, so pena mortis uff in tragen, welchs allain  
20 der hohen oberkait, under welcher dermaister und pfrundner  
gesessen, geheren und zusteen soll, sonst haben Domdechat  
und Capitel allen gewalt gemelt pfrundner und personen, in  
solchem spital zebeaidigen in pflicht und glipt zenemen,  
mit der gefenckhus oder genter\* <so in gemelts spitals  
25 haus zue Merspurg darzue verordnet, oder noch gemacht  
wurde>, zestreffen und zezichtigen, und sonst auch ander  
maß und ordnung, nach gelegenheit und gestalsam der zeit  
und sachen, nach gut bedunckhen und wolgefalen ains  
Domdechats und Capitels, in sollichem spital zegeben und  
30 zemachen, von ime dem Bischof, nach meniglichem von  
seinewegen genzlich ungesumpt und ungeirt, so und wann  
aber der Bischof\* <oder die von Merspurg> von ainer oder  
mer personen in selbigem spital, es wäre in kriegsläuffen, oder  
35 auch andern zeiten etwas zebesorgen hett, meg sollich dan  
maister oder pflegern zue zeiten anzaigt worden, welche  
als dann solch person in glypt und aid nemen sollen, aines  
Herren von Costanz, und der statt\* <Merspurg> schaden zewenden,  
und nutz ze furdern, wie dann solchs puncten oder artickhel  
40 derselbigen person nach notturft und gestalsam der sach  
jederzeit wol mag angepunden werden.

2-3 <10/1561>

3 + 10/1561: obgleichwol desselben haushaltung etwa gen Mörspurg  
transferiert worden,

4-11 <11/1561>

12 + 10/1561: so etwa zukünftiger zeit ain erw: Thumbcapitel,  
demselbigen spital widerumb gen Mörspurg oder villeicht zu ain  
ander dem Bistumb Costanz zugehörig ort verordnen wurde, ...

12-13 <10/1561>

13 + 10/1561: dasselbst

13 <10/1561>

24 + 10/1561: so ain Thumbcapitel hierzu verordnen oder machen  
lassen wurde,

24-26 <10/1561>

32 + 10/1561: oder statt als fleckhen allda das spital sein  
wurde ...

32 <10/1561>

37 + 10/1561: oder fleckhen

37 <10/1561>

## 12. ARTIKEL 1548

- 1 *Zum Zwölften:* Als dann etwa zue zeiten dermassen spenn und  
irrung mit denen von Costanz, inmassen dann hievor auch beschehen,  
sich zue tragen mechten, das ainem Domdechat und Capitel  
nit geraten oder gelegen sein wurd, mit oder one der clerisy  
daselbst zue Costanz zewonen und zesizen, wo dann ain  
Domcapitel per maiora vota concludiert im Bistumb ain ort  
zeerwölen, und dasselbsthin zeziechen, das soll ain khunftiger  
Herr nit widerfechten, sonder Domdechat und Capitel mit  
sampt der clerisy onangefochten lassen, und inen moglichs  
10 vleis, hilf und beistand darin thun, beweisen und erzaigen,  
dergleichen auch ire brief und sigel, darzue die clinodien  
und kurchenzier und dergleichen ornaten, so sy in sollichem  
fal mit und bei inen, und in irer bewarung haben (wie auch  
sonst) von inen nit inbehaltnus weiß, oder mit was anderm  
15 schein und furzug begeren, oder erworden, sonder bei  
gedachtem Domdechat und Capitel, inmassen sy des in langwuriger  
onverdachtlichen und ruwigen besizung gewest, bleiben lassen.

12/1548 = 11/1561

## 13. ARTIKEL 1548

- 1 *Zum Dreyzehenden:* Als sich dann zue zeiten begibt, das die  
clerisy des Domstifts Costanz, durch ir mishandlung strafwurdig  
ist, soll ain khunftiger Herr bewilgen und zue lassen <diser  
zeit und der Stift Costanz ausserhalb der mutterkhurchen und  
5 statt Costanz ist>, so und wann ain Caplan gemelts Stifts dermassen  
ain exceß, so der straf des gefenckhnus wurdig (jedoch allain  
in burgerlichen sachen) begat das ain Domdechat und Capitel  
denselbigen etwelcher zeit nach gestaltsam des exceß in  
ainer gepurlichen gefenckhnus\* <an dem ort, da sin Capitel  
10 desselbigen zeit residirt> one weiter bewilligung und erlauptnus  
ains Herrn und Bischofs wolerhalten, und zuchtigen, mag und  
denselben ainem Bischof <in betracht der ongelegenheit> nit  
uberschickhen bedarffen.

3-5 <12/1561>

9 + 12/1561: wie und wo sie dann dasselb irer gelegenheit  
nach für ratsam und gut ansehen werden

9-10 <12/1561>

12–13 <12/1561>

#### 14. ARTIKEL 1548

- 1 *Zum Vierzehenden:* So und wann ain Domcapitel ain Herren uns  
inen oder auch ander personen in was furfallenden handlungen  
und sachen, ains Capitels zue dem Herrn und Bischof zue zeiten  
abfertiget und schickt, soll er dieselbigen, gepurlich und nach  
5 gestalsamder personen tactieren, an sy kain gewalt oder  
hand anlegen lassen, oder mit trowungen, und andern hizigen  
worten <inmassen dann solchs zuevor etwa durch den nechstgewesten  
Bischof beschehen> inen begegnen, sonder nach gnedigem  
und guetlichem verhör sy widerumb der gepur nach abvertigen.
- 10 Dergleichen so ain Domcapitel in gemain, oder desselbigen,  
und des Domstifts, sonderbar personen mit ainem khunftigen Bischof in  
rechtvertigung gewachsen, soll er an die notarien zeugen, und  
ander personen, so in solcher rechtvertigung ime citationes  
15 insinuieren und anders, so in rechtshandlen und processen  
gewon und notturftig brauchen und handlen, kain gewaldt anlegen  
trutz oder bock <(wie etwa hievor beschehen)> weder durch sich  
selbs, noch ander beweisen und erzaigen, sonder inen freyen  
und sichern zue und von gang lassen und halten.

7–8 <13/1561>

16 <13/1561>

#### 15. ARTIKEL 1548

- 1 *Zum Funfzehenden:* Als bald ain newer Herr eligit, und ime die  
verwaltung des Stifts eingegeben, soll er in aller vögten  
bestallungen inserieren lassen obgemelts puncten und artickhel.  
Namblich so er ausserhalb dem Stift und Bistumb Costanz were, das  
5 sy ime kain gelt, sonder so was vorhanden, seinem Statthalter  
zueschicken, und überanthwurten sollen.  
Zum andern, so das sy alle jar, wann sy rechnung gethan ain  
jeder ain register auch ainem Capitel zuestellen thuen.  
Zum dritten so ain Herr gefangen, oder von sinnen und vernunft  
10 oder sonst von der verwaltung des Stifts gehen und kommen, sollen  
sy die vögts gleich inmassen als er gestorben ainem Domdechat  
und Capitel allermassen und gestalt wie vorhin, ainem Herren  
verpflicht und verbunden sein.

15/1548 = 14/1561

#### 16. ARTIKEL 1548

- 1 *Zum Sechszehenden:* Soll er auch zue zeiten seiner regierung  
kain ansehnenlichen costlichen baw weder im Stift, noch in denen

incorporierten gotzheuser one bewilligung Domdechant und  
 Capitels' <anheben sonder dieweil der nechstgewesen Herr  
 5 und Bischof ain diergarten zue Öningem gemacht denselben soll  
 er widerumb genzlich hinweg thun lassen>.

**4 + 15/1561: fürnemen oder verrichten**

**4–6 15/1561**

### 17. ARTIKEL 1548

1 **Zum Sibenzehenden:** Als dann verschiner zeit, der pfandschilling Thungen und Kissenberg gefallen, also das nun  
 hinfurter ain Bischof denselben vermög und in craft daruber  
 5 aufgerichten verschreibungen wol widerumb zue dem Stift  
 lausen und ledigen mag, soll ain künftiger Herr <mit rath,  
 vorwussen, bewilligung und befurderung der Dechats und  
 Capitels> möglichs vleis, mittel und weg furnemen, damit  
 solcher pfandschilling widerumb an den Stift khomen und  
 gebracht werden mege.

5-7 <16/1561>

### 17. ARTIKEL 1561

- 1 *Zum Sibenzehenden:* Das nach absterben ains  
Herren, alle desselben claider, clainoter, silbergeschirr, barschaft  
usständig schulden und varende hab davon nichts usgenommen,  
so hinder ime im Stift Costanz verlassen funden wurden, demselben  
5 Stift erplich pleiben und zugehören soll. Also das die  
sachen dermassen versehen werden, das der Stift in allweg  
von den erben unangefochten bleiben möge.

### 18. ARTIKEL 1548

- 1 *Zum Achtzehenden\**: <Die weil von wegen kurzen der zeit und  
allerlai obligenden geschäften damit Domdechat und Capitel  
nach abgang weilund des nechstgewesten Bischofs beladen zue  
Merspurg im schloss nit hett megen nach brauch und gewonhait  
5 und wie von noten vor der election ains anderen Herrn inventiert  
worden. Hierumb> so soll sich der Herr, so eligiert wurt  
sich an den orten ainicher administration oder gwalts nit  
underfachen, noch underziechen, noch auch hierin ainiche  
einred, oder aussprach haben bis durch Domdechat und Capitel  
10 dasselbst welcher dann zum furderlichsten geschehen, soll inventiert  
und ime die administration und verwaltung eingegeben wurd.

1-6 <18/1561>

1 + 18/1561: so ver nit alle ding des Bistums, und auch  
den incorporierten gotsheiser vor der election ains künftigen  
Herren inventiert wären [so soll sich der Herr]

### 19. ARTIKEL 1548

- 1 *Zum Neunzehenden:* Wann sich aber der fal, in khunfigt zeit,  
über kurz oder lang begebe oder zuetriege, das von ainem  
Bischof dagegen gehandlet, und obgestelten artickeln zu wider  
gethan und er von ainem Capitel des crinnert wurd, soll er  
5 schuldig sein, bey penn und straf des mainades, von seinem  
furnemen abzuesteen, und ain Capitel bei ermelten artickeln  
bleiben lassen. Vermaint aber ain Bischof wider obverleit  
artickel nichts gehandelt, sonder sollich gehalten haben, und  
also die sachen zwuschen ainem Bischof und dem Capitel spenig würden,  
10 als dann zu schleinigem austrag der sachen, sollen zwen  
von ainem bischof und zwen von ainem Capitel, und aus  
denselbigen erwölt und erkliest, welche vier irer aiden

und pflichten, mit welchen sy ainem Domcapitel verwandt in  
 diesem fal erlassen sollen werden, welche baidthail verhören  
 und hierin erkhanntus thun, und sover dise vier sich nit  
 15 möchten mitainander vergleichen, sollen sy ain onbartheyschen\*  
 Obmann zu inen nemen und im fall, so sy in erkhiessung des  
 obmanns zerfielen, soll den Metropolitan und Erzbischof zue  
 Mennz erkennen, welcher under denen, so in der waal des obmanns  
 20 von disen vieren Herren genamset, zue obmann genommen solle  
 werden, welchen dann gemelt vier Herren zue obman nit waigern  
 sollen, und was also durch dieselben erkhenndt\*, dabei soll es  
 ongewaigert bleiben, und von kainem thail darwider nichts  
 furgenommen werden, befindt sich aber demnach uß ergangnem  
 25 spruch, das ain Herr und Bischof den obberurten angenommen  
 bewiligt zugesagten, und von ime underschribnen, und besigelten  
 artickhl nit gelobt, besunder darwider gethan hett, alsdann  
 soll er abermalen von seinem vorhaben gutlich abzesteen  
 schuldig oder in die straf und penn des mainaitds gefallen sein.

*16 + 19/1561: gaistlichen*

*22 + 19/1561: welches doch innerhalb von sechs monaten geschehen  
 soll, ...*

#### 20. ARTIKEL 1548

1 *Zum Zwanzigisten: Soll ain khunftiger Herr bei seinen wurden  
 an aidtsstatt versprechen und zuesagen, all vorermelt artickhel  
 zehalten, und zeerfüllen, und denselbigen genzlich nachzekhumen,  
 darwider von Hailigen Stul zue Rhom, oder andern oberkhaiten  
 5 kain privilegien, dispensation, oder absolution, weder durch  
 sich selbs, noch andern zebegeren, noch zeerlangen, sich  
 derselbigen auch nit zebehelfen, oder zegeprauchen. Obgleich wol  
 dieselbigen ime uß aignerbewegnus, und rechten wissen,  
 verliehen wurden, in kain weise nach weg, dann er sich  
 10 derselben, auch aller anderer rechten und behelfen, so  
 er sich hierwider geprauchen mecht, und sonderlich des  
 rechten gemainer verzeihung widersprechende verzihen und  
 wissentlich begeben soll.*

*20/1548 = 20/1561*

#### 21. ARTIKEL 1548

*Letstlich: So und wann ain khunftiger Herr eligiert  
 and solch election annimpt, und darein bewilligt, sollen  
 die all obvermelt artickhel, in ain verschreibung gestelt,  
 durch denselbigen eligierten Herrn bei seinen wurden und  
 handgebnen trewen gelopt und versprochen zehalten, und  
 mit seinem insigel bewart, ainem Capitel zugestelt werden.*

21/1548 = 21/1561

## VERSPRECHEN 1540

1 Hieruf so versprechen und zusagen wir by unsren Bischoflichen  
 würden an aydstatt sölchs alles wie obstadt, und beschriben  
 ze halten und ze fällen und demselben gentzlichen nachtzekommen  
 darwider vom Hailigen Stul zu Rhom oder andern oberkaiten kain  
 5 privilegium, dispensation oder absolution weder durch uns selbst  
 noch andere ze begeren noch ze erlangen. Uns auch dero nit ze  
 behelfen noch ze gebrauchen. Ob gleichwol dieselbigen  
 uns uß aigner bewegnus und rechten wüssen, verlyhen wurden in  
 kain weis noch wege. Dann wir uns derselben auch aller ander  
 10 rechten und behelfen, so wir uns hierwider gebrauchen möchten  
 und sonderlich deß rechtes gemainer vertzierung widersprechende,  
 ain sondere gang dann vor yetzo alsdan und dann alls yetzo  
 hiemit wüssentlich vertzigen wöllen haben.  
 Und das alles zu warer urkhundt haben wir unser secret ynsigel  
 an disen brief hengken lassen.

*Schluß 1540 <1548>**1540 = 1501*